

Junges Forum für Sammlungs- und Objektforschung

Ort: Historische Sternwarte Göttingen, Geismar Landstraße 11, 37083 Göttingen.

Vom 28. bis 29. September 2017 organisiert die Zentrale Kustodie der Georg-August-Universität Göttingen den zweiten Workshop der Reihe „Junges Forum für Sammlungs- und Objektforschung“. Die von der VolkswagenStiftung geförderte fünfteilige Reihe wurde von der Koordinierungsstelle für wissenschaftliche Universitätsammlungen in Deutschland gemeinsam mit der Gesellschaft für Universitätsammlungen e.V. konzipiert. Eingeladen sind Doktorand_innen aller Disziplinen, die mit Objekten und Sammlungen arbeiten.

Die Reihe hat das Ziel, eine Plattform zu schaffen, um Nachwuchswissenschaftler_innen fächerübergreifend miteinander zu vernetzen und Fragen der objektbasierten Forschung insbesondere in wissenschaftlichen Sammlungen zu reflektieren. Zentrales Anliegen ist es, den wissenschaftlichen Nachwuchs nachhaltig anzuregen, mit Objekten und Objektbeständen zu arbeiten, Objektkompetenz zu erwerben und Projekte interdisziplinär denken zu lernen.

Gasthörer_innen sind herzlich willkommen. Da es eine begrenzte Anzahl an Plätzen gibt, bitten wir alle Interessierte sich bei Christian Vogel (vogel@kustodie.uni-goettingen.de) anzumelden.

Programm Junges Forum für Sammlungs- und Objektforschung 2017

Donnerstag, 28. September

9.00 – 9.30 Uhr

Begrüßung und Einführung

Panel I: Techniken, Instrumente und Ästhetiken der Sichtbarmachung

9.30-10.15 Uhr

Lina Maria Stahl (Freie Universität Berlin): Horizonte der Sichtbarkeit. Zur astronomischen Darstellung des Himmels

10.15-10.45 Uhr Pause

10.45-11.30 Uhr

Stephanie Sczepanek (Kunstakademie Münster, Humboldt-Universität zu Berlin): Linie, Fläche, Perspektive und Proportion als Formen der zeichnerischen Aneignung: Die Camera Lucida als optisches Zeichenhilfsmittel bei David Hockney

11.30-12.15 Uhr

Valentin Beinroth (freischaffender Künstler): GSAE (General Survey Antipodes Expedition)

12.15-13.15 Uhr Pause

Panel II: Sammeln als Wissen

13.15.-14.00 Uhr

Birgit Zeitler (Humboldt-Universität zu Berlin): Loeschkes Erbe: Von Hindernissen und Erfolgen beim Aufbau einer Studiensammlung

14.00-14.45 Uhr

Johanna Wilk (Universität für angewandte Kunst Wien): Von der Abstellkammer zur Kunstkammer: Objektbasierte Forschung in der Sammlungspflege

14.45-15.15 Uhr Pause

Panel III: Objekte in Restaurierung und Denkmalpflege

15.15-16.00 Uhr

Charlotte Holzer (Technische Universität München): Restaurierung im Labor: Einsatz instrumenteller Analytik bei der Reinigung eines Glasfaserkleides

16.00-16.45 Uhr

Erika Érsek (Karlsruher Institut für Technologie): 3D-Digitalisierung von Kulturdenkmalen der Technik als Quellen der Technikgeschichte

16.45-17.30 Uhr Pause und Transfer in die Sammlung

17.30-18.30 Uhr Sammlungsbesuch

19.00 Uhr Abendessen

Freitag, 29.9.2017

Panel IV: Objektkulturen - Objektanalysen

9.00-9.45 Uhr

Hellen Ahner (Eberhard Karls Universität Tübingen): Stielaugen der Wissenschaft. Wie durch Teleskope ein neues Weltbild entsteht und Planetarien es sichtbar machen

9.45-10.30 Uhr

Isabel Atzl (Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité): Pflegedinge und Pflegealltag. Eine Geschichte pflegerischen Handelns um 1900 auf der Basis pflegehistorischer Objektforschung

10.30-11.00 Uhr Pause

11.00-11.45 Uhr

Tomas Moser (LMU München): Objektkultur um 1900. Zwischen *décadence* und Wissenschaft

11.45-12.30 Uhr

Marjanko Pilekić (Deutsches Archäologisches Institut): Archäometallurgische Untersuchungen in der (Antiken) Numismatik am Beispiel des deutsch-polnischen Projekts „IMAGMA: Imagines Maiestatis. Barbarian Coins, Elite Identities and the Birth of Europe (DFG/NCN Beethoven Project)

12.30-13.30 Pause

Panel V: Objekt und Fotografie: Fotografische Verfahren des Wissens

13.30-14.15 Uhr

Sarah Dellmann (Universität Utrecht): Die Lichtbilder der Surinam-Expeditionen der Utrechter Botaniker Prof. A. A. Pulle (1921) und Dr. J. Lanjouw (1932): Was Objekte sichtbar machen

14.15-15.00 Uhr

Nikolaus Kratzer (Donau-Universität Krems): Fotografie sichtbar machen: Zur Frage der Materialität des Lichtbildes

15.00-15.45 Uhr

Hannes Wietschel (Folkwang Universität der Künste Essen): Unzuhandene Photographien. Geographisches Interesse und dessen photographische Störung zwischen 1880 und 1920

15.45-16.15 Uhr Pause und Transfer in die Sammlung

16.15-17.15 Uhr Sammlungsbesuch